

1 Allgemeines

1.1 Ordnungsgemäße Ladung, Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende des BA 13, Frau Angelika Pilz-Strasser, begrüßt die anwesenden Mitglieder des Bezirksausschusses, die Gäste sowie den Mitarbeiter der BA-Geschäftsstelle und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

1.2 Genehmigung der Protokolle der Sitzungen vom 10.01.2012 und 14.02.2012

Das Protokoll vom 10.01.2012 wird **bei einer Gegenstimme mehrheitlich so angenommen.**

Das Protokoll vom 14.02.2012 liegt noch nicht vor. Die Genehmigung des Protokolls vom 14.02.2012 wird daher vertagt.

1.3 Genehmigung der Tagesordnung

Folgende Nachtragspunkte werden aufgenommen:

zu 2.2.5 Protokollentwurf Bereisungskommission vom 07.03.2012

zu 2.3.16 Unterlagen zu: Parkverbotszone in der Grimmeisenstraße, Parken nur in den Parkbuchten; BV-13-Empfehlung Nr. 08-14 / E 01134 vom 27.10.2011; Beschluss des BA 13 vom 13.03.12

2.4.1 (Baumfällungen Anhörungen):

2.4.1.8	Möhlstr. 28	lt. Plan
2.4.1.9	Marienburger Str. 43	1 Linde
2.4.1.10	Jacobistr. 6 - 10	1 Baum
2.4.1.11	Mühlbaurstr. 34	2 Linden

2.4.2 (Baumfällungen Unterrichtung):

2.4.2.5	Radspielerstr. 1	1 Trauerweide
2.4.2.6	Marienburger Str. 79	1 Baum
2.4.2.7	Meistersingerstr. 84	2 Bäume
2.4.2.8	Davidstr. 1 - 5	1 Baum

2.5.3 Budgetantrag Munich Soul of Gospel, Verstärkung für Sommerkonzert am 14.07.2012, beantragte Summe: 310,- €

2.5.4 Budgetantrag Nord Süd Forum München e.V., Nachdruck einer Broschüre, beantragte Summe: 650,- €; Nachricht Nord-Süd-Forum vom 26.01.2012

zu 2.7.2 Kulturtage im 13er, vorläufiges Programm

9.4.1 Öffentlichkeitsphase Fortschreibung „Perspektive München“
- Einladung Informationsveranstaltung am 22.03.2012
- Stadtbereichsveranstaltung „Perspektive vor Ort“ am 23.04.2012

9.4.2 Treffen der Internet-Beauftragten der Bezirksausschüsse; Schreiben Direktorium vom 29.02.2012

Der Aufnahme dieser Punkte in die Tagesordnung wird jeweils einstimmig so zugestimmt.

2 Unterausschüsse (Vorbehandelte Angelegenheiten)

2.1 Vorstand - / -

2.2 Unterausschuss Planung

Berichterstattung Hr. Otto

2.2.1 Denninger Straße 96, Fl.Nr. 214/12; Neubau Mehrfamilienhaus mit Kita, Kinderarztpraxen und Tiefgarage; Vorbescheid; Anhörung

Herr Otto erklärt im Unterausschuss, dass zu diesem Vorhaben bereits ein Antrag auf Vorbescheid eingereicht wurde und es sich daher um eine Anhörung handelt. Herr B. erläutert das Bauvorhaben. Auf dem Grundstück gibt es im südlichen Teil ein Bestandsgebäude, welches erhalten werden soll, um die Mietverhältnisse erhalten zu können. Ein älterer Vorbescheid sieht einen Abriss dieses Gebäudes vor. Die jetzigen Bauherren, die Familie S., wollen den Erhalt des Gebäudes erreichen sowie zusätzliche eine Bebauung entlang der nördlichen Baulinie, die sich an der Höhe der umliegenden Gebäude orientiert. Das Gesamtbaurecht ist dabei geringer als bei den benachbarten Grundstücken, da dort alle Bebauungspläne jeweils auf Nachfrage geändert bzw. Befreiungen erteilt wurden. Eine derartige Befreiung wird hier auch angestrebt, lediglich die Flächen der Kindertagesstätte kämen hinzu. Die Stellplätze würden unterirdisch situiert. Herr Menzel fragt, wie groß die Kindertagesstätte werden soll. Herr B. erklärt, dass das mit dem Referat für Bildung und Sport noch nicht ausverhandelt sei. Herr Reznik meint, dass es bei Kindertagesstätten stets Probleme mit dem Hol- und Bringverkehr gäbe. Herr B. erklärt, dass entsprechende Parkplätze auf dem Grundstück nachgewiesen werden können, die Außenflächen seien großzügig und weisen 50 Prozent Grün auf. Herr B. erläutert weiter, dass die HA II im Planungsreferat meine, die Bebauung müsse im Süden, also im Bestand, um 10 Meter gekürzt werden. Herr Scheifele fragt, ob das Bestandsgebäude energetisch saniert werde, was Herr B. bejaht.

Beschlussempfehlung:

Der BA 13 stimmt dem Antrag zu und verweist auf den dringenden Bedarf an Kindertagesstätten.

2.2.2 2. S-Bahn-Stammstrecke München, Planfeststellungsabschnitt 3 A Leuchtenbergring; Planänderung zum Planfeststellungsbeschluss; Anhörung vom 17.02.12

Beschlussempfehlung: Zustimmung.

Hr. Nagel begrüßt es grundsätzlich, wenn es Fortschritte im öffentlichen Personen- und Nahverkehr gibt, der Planungsstand zur zweiten Stammstrecke allerdings sei katastrophal. Die im Jahr 2010 versprochene Genehmigung und Planung liegt immer noch nicht vor. Es wäre sinnvoll und effektiver ein einzelnes Projekt zu beenden als parallel viele Projekte zu planen, ohne sie tatsächlich umsetzen zu können. Es bedürfe in München keiner „Wucherung“, sondern „Wachstum“.

Hr. Brannekämper widerspricht der Behauptung, dass keine Investitionssummen vorhanden wären. Boomende Regionen erfordern leistungsfähige Verkehrssysteme. Die Koordination zur finanziellen Beteiligung zwischen Bund, Land und Kommune ist bekanntlich schwierig, es muss jedoch versucht werden, die Planungen für die dringend notwendige 2. S-Bahn-Stammstrecke zu koordinieren.

Dem von Hr. Scheifele gestellten **Geschäftsordnungsantrag auf Ende der Debatte** wird ohne Gegenrede **einstimmig zugestimmt**.

- der Beschlussempfehlung wird einstimmig zugestimmt.

2.2.3 Gde. Ascheim, Flächennutzungsplan – Änderung Nr. 27; Anhörung

Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme ohne Einwand.

2.2.4 Bauvorhaben Rennbahnstr. 35, Fl.Nr. 49/0, Erweiterung des Flohmarkts, Tektur (vertagt)

Da die LBK allgemein im Sinne des übertragenen Wirkungskreises handelt, d.h. also als quasi staatliche Behörde keine derartigen Besuche macht, bietet sie dem BA 13 einen Termin in den Räumen der LBK an. Herr Otto könnte diesen vereinbaren. Herr Finkenzeller bittet um einen Termin am späten Nachmittag.

Beschlussempfehlung: Der TOP wird vertagt und ein Gespräch in der LBK vereinbart.

Hr. Finkenzeller hält die Begründung der LBK, nicht in den Bezirksausschuss zu kommen, für „abstrus“. Die LBK habe es seit Jahren nicht geschafft, den Flohmarkt an der RennbahnstraÙeordnungsgemäß zu regeln. Man sollte daher seitens des BA darüber nachdenken, den Termin nicht in der LBK wahrzunehmen, sondern ein/e Vertreter/in in den BA einzuladen. Es könne außerdem nicht Ziel sein, die Standplätze auf 500 zu erhöhen und im Nachhinein zu legalisieren. Man müsse sich über die Parkplatzsituation Gedanken machen und vor Ort klären, wie viel Stellplätze überhaupt genehmigt werden sollen.

Hr. Knott hielt es für notwendig, ein/e Vertreter/in der LBK in einen gemeinsamen Unterausschuss Verkehr und Planung einzuladen. Fr. Pilz-Strasser weist darauf hin, dass es jedem BA-Mitglied selbst überlassen bleibt, andere Unterausschüsse zu besuchen, die ebenso von einem Thema tangiert sind.

Hr. Otto konnte den zuständigen Sachbearbeiter zur Terminkoordination bei der Lokalbaukommission bisher nicht erreichen. Die LBK habe darüber hinaus nicht gesagt, dass sie eine staatliche Behörde ist, sondern in diesem Fall im staatlichen Auftrag handelt. Es gehe tatsächlich nicht um eine Erweiterung des Flohmarktes, sondern um die Legalisierung. Die vorhandene Nutzung ist nach Ansicht der LBK genehmigungsfähig, sie soll durch den Auflagenbescheid geregelt und durchgesetzt werden. Solange es diesen Bescheid, der nun in Kürze ergehen soll, nicht gibt, werde jedoch weiter Nichts geschehen. Der Flohmarkt soll auf 5 Jahre bis zur Eröffnung des Obi-Baumarktes begrenzt werden.

Fr. Pilz-Strasser äußert, dass es im Interesse aller sei, wenn der Flohmarkt an der Rennbahnstraße in geordneter Form und den gesetzlichen Vorgaben entsprechend stattfinden kann. Die LBK sollte für das **klärende Gespräch nochmals gebeten werden, in den nächsten Unterausschuss Planung** am 12.04.2012 zu kommen. **Falls das Angebot nicht angenommen wird, sollte der Termin in der LBK wahrgenommen werden.** Hr. Scheifele bittet, den Vorschlag der Vorsitzenden anzunehmen.

Hr. Brannekämper: Gerade weil sich der BA jedoch schon seit Jahren mit der Thematik auseinandersetzt, erscheint es erstens unverständlich, warum die einst 176 genehmigten Standplätze auf bis zu 492 Plätze erweitert werden sollen und die von BA seit Jahren geforderten Auflagen durch die Referate nicht umgesetzt werden konnten, um die angespannten Verhältnisse vor Ort - die Situation mit 500 Ständen gleiche eher einem „orientalischen Basar“ - zu beseitigen. Man setzt sich für eine ausgeglichene Stellplatzbilanz ein, die Missstände müssten dazu vor Ort angeschaut werden und man erwartet, dass nachvollziehbar hoheitlich gehandelt wird und die gemachten Auflagen umgesetzt, überprüft und eingehalten werden können. Es bleibt bisher fraglich, was das Kreisverwaltungsreferat und die Lokalbaukommission dafür tun. Zweitens ist man mit dem Umgang und der Zusammenarbeit seitens der LBK gegenüber dem BA sehr unzufrieden. Der BA sollte daher ein **entsprechendes Schreiben an die Stadtbaurätin** richten.

Hr. Scheifele teilt mit, dass es um das gemeinsame Ziel, die Probleme am Flohmarkt zu lösen, gehe. Dafür sei der Bescheid der LBK erforderlich.

Abstimmung 1: Brief an die Stadtbaurätin:

- einstimmig zugestimmt.

Abstimmung 2: Vertagung mit Gespräch der LbK im UA Planung bzw. in der LBK:
- einstimmig zugestimmt.

- 2.2.5 Werbenutzungsvertrag, Standorte für Säulenumwandlungen, Bereisungskommission vom 07.03.12; Protokollentwurf Bereisungskommission vom 07.03.2012

An der Bereisung haben vom BA 13 die Herren Eiberle und Otto teilgenommen. Die Bereisung sollte dazu dienen, Ersatzstandorte für die Säulen zu finden, die wegen der nicht beachteten Trambahntrasse und im Umfeld der Mae West entfallen müssen. Von den städtischen Dienststellen wurde die Umwandlung einer vorhandenen Ganzsäule in eine hinterleuchtete Säule am Herkomerplatz südlich der Tramhaltestelle und einer weiteren im Straßenbegleitgrün zwischen dem Busbahnhof Arabellapark und der Englschalkinger Straße vorgeschlagen.

Beschlussempfehlung: Vertagung bis das Protokoll der Bereisungskommission vorliegt.

- 2.2.6 Bauvorhaben Möhlstr. 28, Fl.Nr. 249/4; Neubau eines Wohngebäudes mit Tiefgarage; Bauantrag; Anhörung

Das Bauvorhaben wurde in der Stadtgestaltungskommission diskutiert und daraufhin die Planung leicht verändert.

Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme.

- 2.2.7 Sicherung des Baudenkmals Kunihohstr. 22, ehemaliges Bauernhaus, Ensemble Daglfing (sog. Meißnerhof), Bürgerschreiben vom 27.02.2012

Herr Scheifele und Herr Otto übernehmen den Antrag. Herr Reznik meint, der Eigentümer sei schon mehrfach aufgefordert worden, etwas zu tun. Man solle das Gebäude besser abreißen. Herr Finkenzeller plädiert ebenfalls dafür, den Antrag zu übernehmen.

Beschlussempfehlung: Zustimmung.

- 2.2.8 Aufstellungsbeschluss vorhabenbezogener Bebauungsplan mit Grünordnung Törringstraße (südl.), Ismaninger Straße (westl.), Händelstraße (nördl.) - ehem. Togonal-Werk; Grundstücke Fl.Nr. 137 und 137/4, Änderung Bebauungsplan Nr. 1142; Anhörung vom 29.02.2012

Beschlussempfehlung: Zustimmung.

- 2.2.9 Weitere Themen aus der aktuellen Tagesordnung

Zu TOP 7.7.1.: Arabellastr. 17, Fl.Nr. 205/19; Errichtung einer Freischankfläche (112 qm).

Das Thema wurde bereits am 28.07./ 02.08.2011 anhand eines Bürgerantrags behandelt. Entsprechend dem damaligen Beschluss erging folgende

Beschlussempfehlung:

Der BA 13 hält angesichts der beiden unmittelbar östlich anschließenden Freischankflächen und der direkten Nachbarschaft zum Reinen Wohngebiet eine Größe von maximal 40 qm für vertretbar.

- 2.2.10 Verschiedenes, Termine

Der nächste UA Planung ist am 12.4.2012 vorgesehen.

Den Beschlussempfehlungen des Unterausschusses wird en bloc (außer TOP 2.2.2 und TOP 2.2.4) einstimmig so zugestimmt.

2.3 Unterausschuss Verkehr Berichterstattung Hr. Tscheu

- 2.3.1 Ismaninger Str. 130; Verkaufseinrichtung (Zeitungskasten) auf öffentlichem Grund; Entscheidung über Sondernutzungserlaubnis gemäß Vollmacht des OB vom 26.11.2007; Beschluss des BA-13 vom 13.03.2012

Beschlussempfehlung: Zustimmung.

Herr T. (Bürger) teilt mit, dass es auf der Ismaninger Str. 130 bereits innerhalb eines Abstandes von 300 Metern zum neuen Standort Zeitungsständer gibt. Wenn überhaupt, sollten die neu beantragten Zeitungskästen daher zu den vorhandenen dazugestellt werden.

Hr. Tscheu äußert, dass der BA den beantragten Verkaufseinrichtungen bisher immer entsprochen habe. Der von Fr. Pilz-Strasser gestellte **Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung**, um sich vor Ort ggf. nochmals ein Bild machen zu können, wird **mit 17:10 Stimmen mehrheitlich angenommen**.

- 2.3.2 Bereich Cosima- / Johanneskirchner- / Freischützstraße: Maßnahmen gegen Parkraumverlust; Verbesserung der Schulwegsicherheit durch bessere Sichtbedingungen; BV-13-Empfehlung Nr. 08-14 / E 01143 vom 27.10.2011; Beschluss des BA 13 vom 13.03.2012

Der UA ist mit der Situation durch die Beanspruchung der Fahrbahn durch Dauerparker in der Johanneskirchner Straße weiterhin unzufrieden. Auf Anfrage wird die PI 22 sich erkundigen, wie mit ähnlichen Situationen in anderen Stadtteilen verfahren wird (z.B. Anschreiben der Halter).

Beschlussempfehlung: Zustimmung zum Antrag des Referenten.

- 2.3.3 Geschwindigkeitskontrollen in der Mauerkircherstraße, der Tempo-30-Zone zwischen Poschingerstraße und Kufsteiner Platz; BV-13-Empfehlung Nr. 08-14 / E 01133 vom 27.10.2011; Beschluss des BA 13 vom 13.03.2012

Beschlussempfehlung: Zustimmung zum Antrag des Referenten.

- 2.3.4 Cosimastr. 2; Einrichtung eines personenbezogenen Behindertenparkplatzes; Anhörung; KVR vom 01.02.12

Beschlussempfehlung: Zustimmung.

- 2.3.5 Schulwegsicherheit an der Haltestelle Cosimabad der Linien 16/18; Ortsbegehung am 06.03.2012, 7:30 Uhr (vertagt, zu TOP 2.3.16_6.1/02/12)

Neben den UA-Mitgliedern waren zur Ortsbegehung Vertreter vom Wilhelm-Hausenstein-Gymnasium, dem Elternbeirat, MVG, KVR und Polizei anwesend.

Als Ergebnis der Beratungen wird zusammen gefasst:

1. Bauliche Maßnahmen wie Geländer zwischen den Gleisen oder auf den Haltestelleninseln zur Fahrbahn und die Einrichtung einer (dauerhaften) Auffangampel (TOP 2.3.9) werden nicht weiter verfolgt. Geländer werden in der Stadt wegen der negativen Aspekte eher zurückgebaut.
2. Eine vorgeschlagene Schließung des Schulausgangs zum Ariadnewegs lehnt die Schulleitung und der Elternbeirat des WHG ab. Fast die Hälfte der 1300 Schülerinnen und Schüler benutzen diesen Weg. Eine Schließung würde die unübersichtlichen und teils chaotischen Verhältnisse an der Elektra- und vor allem in der Hugo-von-Hoffmannsthal-Straße erheblich verschärfen.
3. Der Westausgang vom WHG zur U 4 (Aufgang Krankenhaus) über den Grünanlagenweg wird nach Beendigung der Baumaßnahmen wieder benützlich sein.

4. Verbesserungen lassen sich auch durch schnelleren Abtransport der Schüler erzielen. Der MVG prüft eine Anpassung der Fahrpläne. Dazu wäre es sehr hilfreich, wenn das WHG Zahlen erhebt, die die beabsichtigte Nutzung der Tram und der Busse nach Fahrtrichtungen auflistet.
5. Die PI 22 wird zunächst um die Mittagszeit verstärkt Beamte abstellen.
6. Der BA schließt sich der Anregung der PI 22 an und sieht das WHG in der Pflicht. Der Schule wird die Erstellung eines Schulwegplanes empfohlen, der ein Konzept für einen Einsatz freiwilliger Helfer am Ariadneweg enthält. Die Polizei wird diese Initiative unterstützen.
7. Wie das Kultusministerium schreibt, muss die Schule „konkrete Anregungen ... zum sicheren Schulweg“ geben. „... In vielen Schulen, besonders Schulen mit schwierigem Verkehrsumfeld, hat sich die Erstellung von Schulwegplänen bewährt. Unterstützung hierfür bieten die Verkehrserzieher der Polizei, der Örtliche Verkehrssicherheitsbeauftragte sowie Verbände, z.B. die Kreisverkehrswachten an. Informationen über die Erstellung von Schulwegplänen können auch eingeholt werden bei der Verkehrswacht München, die über besondere Erfahrungen verfügt.“
8. In einem Schreiben an das WHG wird die Haltung des BA dargelegt und das Gymnasium um entsprechende Maßnahmen zur Verkehrssicherheit und -erziehung gebeten.

Beschlussempfehlung: Zustimmung.

Hr. Tscheu berichtet, dass nach der zweiten stattgefundenen Ortsbegehung am Cosimabad vorerst verstärkt Polizisten in dem Bereich abgestellt wurden, um die Situation vor Ort zu beobachten. Nach bisheriger Beobachtung gab es seitdem keine SchülerInnen, die die Straße außerhalb des Überganges überquert haben. Außerdem habe der Elternbeirat des WHG nach derzeitigem Kenntnisstand sich inzwischen dafür ausgesprochen, den Ausgang Ariadneweg probeweise zu schließen. Der BA solle die Entwicklungen vorerst weiterhin beobachtend verfolgen.

Hr. Eiberle entgegnet, dass beim Ortstermin einhellig erklärt wurde, den Hinterausgang am Ariadneweg nicht zu sperren. Die Hugo-von-Hoffmannsthal-Straße auf der Vorderseite ist vollkommen zugeparkt, wie es auch beim Ortstermin selbst festgestellt werden konnte. Fahrradfahrer und Fußgänger/ SchülerInnen haben dort fast keine Möglichkeit vorbeizukommen. Es sei unverantwortlich an dieser Stelle noch mehr SchülerInnen „vorbeizuschläusen“. Der Ariadneweg müsse daher offen bleiben.

Hr. Brannekämper schließt sich dem an. Die Schule werde unter anderem auch mit dem Neubaugebiet Prinz-Eugen-Park weiter anwachsen. Problematisch sei die Mittagszeit, wenn die SchülerInnen aus der Schule kommen. Die Lösung, einen Polizisten hinzustellen, kann auf Dauer nicht zielführend sein. Es müsse daher ggf. nochmal an das Kreisverwaltungsreferat und die MVG herangetreten werden, ob es andere verkehrlichen Lösungen gibt.

Hr. Nagel: Die jetzige Situation sei nicht hinnehmbar. Die Trambahn ist ein wichtiges Verkehrsmittel. Der geforderte „Spritzschutz“ wurde von der MVG nicht umgesetzt.

Hr. Nagel stellt folgenden Änderungsantrag [1]: „Der BA 13 fordert die MVG auf, selbst eine Lösung für die Problematik zu finden und sich um die Sicherheit der Haltestelle zu kümmern.“

Hr. Machatschek hält die Variante der Polizeipräsenz auf Dauer ebenso nicht für lösungsorientiert und fordert, die Idee mit einer Auffangampel am Cosimabad vor der Straßenbahnhaltestelle Engelschalkinger Straße zu forcieren. Bauliche Maßnahmen seien notwendig, eine temporäre Auffangampel behindere den Verkehr kaum und sei für den Gewinn an mehr Sicherheit für die Schülerinnen und Schüler eher notwendig. Dabei soll nach Aussage von Hr. Brannekämper noch einmal verkehrlich simuliert werden, welche Auswirkungen eine temporäre Auffangampel zum einen auf den Straßenverkehr (Querungszeiten) und zum anderen auf den Fahrplan der MVG hat.

Es wird folgender Änderungsantrag [2] gestellt:

„Der Bezirksausschuss 13 fordert die Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG) einstimmig auf, zu prüfen, ob die Schulwegsicherheit (Wilhelm-Hausenstein-Gymnasium) am Cosimabad vor der Straßenbahnhaltestelle Engelschalkinger Straße mit einer temporären Auffangampel in der Zeit zwischen 7 und 8 Uhr und in der Mittagszeit verbessert werden kann.“

Hr. Tscheu macht nochmals auf die einstimmigen Feststellungen vom Ortstermin aufmerksam. Danach kommt eine Aufstellung eines Geländers auf gar keinen Fall in Frage, da die Kinder daran turnen könnten. Die PI 22 hatte darum gebeten, dass die Schulkinder sensibilisiert und diszipliniert werden und die Situation nach einem viertel Jahr Beobachtung neu bewertet wird. Dies sollte zur Kenntnis genommen und die Lösung respektiert werden. Schließlich sind die Schulkinder keine Kleinstkinder mehr. Eine weitere Lichtzeichenanlage mache verkehrlich keinen Sinn. Bauliche Maßnahme machen keinen Sinn, es müssten in der Folge überall dort im Stadtgebiet Anpassungen stattfinden, wo Straßenbahnen fahren.

Hr. Scheifele weist ebenso auf die drei stattgefundenen Ortstermine hin, an denen jeweils die baulichen Maßnahmen erörtert wurden. Die Verantwortung liege schließlich auch bei den Eltern, den Schülern und der Schule selbst. Aktueller Sachstand ist, dass die Kinder zu dem Thema sensibilisiert werden sollten. Auch wenn eine „Spritzschuttlösung“ unverständlicherweise nicht möglich erscheint, eine entsprechende Sensibilisierung der Kinder mithilfe eines Schulwegplanes durch das WHG sei das Maximum, was der Bezirksausschuss zum aktuellen Zeitpunkt tun kann.

Hr. Brannekämper kritisiert nochmals die Situation. Es ist nicht verständlich, warum das Problem der Schulwegsicherheit – eine „Standartsituation mit Hauptstraße und Trambahnhaltestelle an einer Schule“ – nicht gelöst werden kann. Die Leistung der MVG sei fraglich. Zumindest ist es schon mal ein kleiner Fortschritt, wenn die Verkehrsregeln durch die Präsenz der Polizei eingehalten werden. Falls diese Maßnahmen innerhalb von 8 – 12 Monaten allerdings keine Verbesserung der Situation mit sich bringen, muss sich zum Ziel gesetzt werden, die Thematik nochmals mit der Tagesordnung aufzugreifen und ggf. mit einem erneuten Ortstermin nachzusteuern.

Hr. Brannekämper stellt folgenden **Ergänzungsantrag [3]: „Die Maßnahmen werden überprüft. Falls diese keine Verbesserung erzielen, wird sich der BA 13 Bogenhausen in 8 – 12 Monaten nochmals mit der Thematik befassen“.**

Der von Hr. Finkenzeller gestellte **Geschäftsordnungsantrag auf Ende der Redeliste wird einstimmig angenommen.**

Hr. Hirsch konnte vor Ort innerhalb einer halben Stunde 47 Personen beobachten, die die Fahrbahn falsch gequert haben. Alle Kinder und Jugendlichen hätten genau dann nicht ordnungsgemäß den Umweg über die Verkehrsampel genommen, wenn ein Bus hinter der Straßenbahn kam. Da eine Querungsbarriere (Zaun) baulich offenbar nicht realisiert werden kann, sollte zumindest überprüft werden, in welchem Kostenverhältnis diese zu einer Lichtzeichenanlage steht. Zudem könnten die Eltern möglicherweise bei dem Konzept freiwilliger Helfer auch eingebunden werden.

Hr. Krack teilt mit, dass das Kultusministerium inzwischen einen Schulwegeplan erstellt hat. Nun müsste man sich damit auseinandersetzen, wie neben der MVG auch die Schule und die Eltern eingebunden werden können. Er plädiert daher für das vorgeschlagene Schreiben an das Wilhelm-Hausenstein-Gymnasium gemäß der Beschlussempfehlung.

Abstimmung 1:

- **der Änderungsantrag 1 wird bei 3 Gegenstimmen mehrheitlich abgelehnt.**

Abstimmung 2:

- **dem Änderungsantrag 2 wird einstimmig zugestimmt.**

Abstimmung 3:

- **dem Ergänzungsantrag wird einstimmig zugestimmt.**

Abstimmung 4:

- **dem Ergebnis der Beratungen aus der Beschlussempfehlung (gesamter Text) wird einstimmig zugestimmt.**

2.3.6 Überdachung der Treppenaufgänge am U-Bahnhof Arbellapark (Ziff. 2 des Antrages); BV-13-Empfehlung Nr. 08-14 / E 00515 vom 22.10.2009 (vertagt aus 02/12)

Der BA 13 missbilligt das Schreiben der MVG vom 15.12.2011, da es den nunmehr fast vier Jahren andauernden Schriftwechsel mit lapidaren Wiederholen bekannter Aussagen unnötig fortführt. Der BA 13 fordert ein argumentatives Eingehen auf die gestellten Anfragen und fasst deshalb diese nochmals kurz zusammen.

Der BA 13 bat am 12.05.2010, über 19 Monate vor Eröffnung der Tramlinie, man möge bei der Beantwortung auf die **besondere Situation am Arbellapark** eingehen. Diese sei dadurch gekennzeichnet, dass die östlichen Zugänge in Zukunft Teil des zentralen Umsteigepunkts mit der dann neu eingerichteten Tram nach Sankt Emmeram seien. Aus der heutigen Sicht ist für die Nutzer der Straßenbahn die Haltestelle am Klinikum **der einzige Umsteigepunkt zur U 4** und stellt damit einen wesentlichen Unterschied im Vergleich zu früher dar, als die Fahrgäste des Metrobusses 59 auch an der Endhaltestelle zur U 4 gelangen konnten.

Früher konnte man bei Regen oder Glatteis trockenen Fußes die Treppenanlagen am Arbellapark nutzen. Heute bleibt den Fahrgästen (allen, die von Tram kommen) nur der nordöstliche Zugang zum Zwischengeschoss, in dem seit Jahren bei entsprechenden Wetter Schilder „**Vorsicht Rutschgefahr**“ aufgestellt werden. Sicherlich 90 % aller Tramumsteiger nutzen nun den Abgang in der Nähe der Teutonenstraße, der wegen der starken Verschattung, Vermoosung und Belaubung Auslöser des Antrags war. In diesem Winter wurde bei Schneefall und wegen Glatteisbildung infolge der Nässe im Zwischengeschoss erstmals Splitt gestreut.

Erschwerend kommt hinzu, dass dieser nunmehr am stärksten frequentierte Zugang über keine Rolltreppe verfügt. Die Planer haben außerdem die Bushaltestelle wieder so situiert, dass auch die Busbenutzer weiterhin auch zu diesem belasteten U-Bahn-Abgang geleitet werden. Für den BA 13 wurde im Rückblick diese „**besondere Situation am Arbellapark**“ nach Inbetriebnahme der Tram **weiter verschärft**.

Der BA 13 bat 2010 zur Beurteilung des Aufwandes, um die überschlägige Ermittlung der **Kosten der Überdachung** der einzelnen Aufgänge – im Benehmen mit dem **Baureferat**. Bis heute ohne Reaktion.

Über ein Jahr später weist der BA 13 am 03.08.11 wieder auf die besondere Situation am Arbellapark hin und mahnt, dass die MVG in ihrem Schreiben nicht auf wesentlichen Veränderungen der verkehrlichen Verhältnisse nach Einrichtung der neuen Tram-bahn-Haltestelle eingegangen ist.

Der Bezirksausschuss 13 Bogenhausen hat sich in seiner Sitzung am 14.02.2012 erneut mit der Thematik befasst und hält nach wie vor ein klärendes Gespräch mit Mitarbeitern der MVG für notwendig.

Das **Referat für Arbeit und Wirtschaft wird gebeten**, bei der MVG auf eine entsprechende Beantwortung der vor zwei Jahren vom BA 13 aufgeworfenen Fragen zu drängen und das Baureferat hinsichtlich des baulichen Aufwandes entsprechend (vgl. Schreiben vom 12.05.2010) einzubinden.

Beschlussempfehlung: Zustimmung.

- einstimmig zugestimmt.

2.3.7 Verkehrssituation an der Neuberghauser Straße / Ecke Möhlstraße entschärfen; CSU-Antrag (vertagt aus 02/12)

Die PI 22 schildert im Unterausschuss die entspannte Situation in den letzten Wochen.
Beschlussempfehlung: Vertagung.

Hr. Finkenzeller teilt mit, dass der Antrag zurückgezogen wird mit der Bitte vor Erteilung der Genehmigung einen Runden Tisch ins Leben zu rufen, an dem die LBK, der BA, die Bürgerinitiative „Möhlstraße“, Vertreter der Schule und des Kindergartens zu einem klärendem Gespräch zusammen kommen. Die Verkehrssituation habe sich in den letzten Wochen zwar verbessert, jedoch wachse die Schule mit zwei weiteren Klassen jedes Jahr erheblich an. Die Bürgerinnen und Bürger sollten ernst genommen und die Probleme bereits jetzt mit Blick in die Zukunft angegangen werden.

Hr. Scheifele bittet dem Antrag zu konkretisieren und wie es im Bezirksausschuss bisher üblich ist, schriftlich vorzulegen.

Herr Dr. A. (Bürger) berichtet trotz der Verbesserung der Verkehrssituation von seiner Befürchtung der Schulwegsicherheit bei dem rasanten Wachstum der Schule um 1/3 pro Jahr. Man habe der Schule bereits mitgeteilt, die Kinder nicht mehr in die Schule bringen zu können.

Hr. Brannekämper: Trotz mehrfach stattgefundener Termine vor Ort mit und ohne BA sei es bedauerlich, dass die Situation an der überregionalen Schule, die es bereits vier Jahre gibt, nicht entschärft werden konnte. Es bedarf einer Haltezone (ca. 30m langer Parkstreifen), an der die Eltern ihre Kinder ohne Verkehrsbehinderungen hinbringen und abholen können (sog. Drop-Off-Zone). Bevor weitere Parkplätze genehmigt werden, muss die Verwaltung zur Vermeidung von Unfällen die Verhältnisse vor Ort vernünftig überprüfen und regeln. Die Eltern müssten außerdem informiert werden, zum Bringen und Holen der Kinder nicht die Neuberghauser Straße anzufahren.

Hr. Tscheu teilt mit, dass die CSU im Unterausschuss erklärt habe, den Antrag zurückzuziehen und die Verkehrssituation vorerst weiter zu beobachten.

- der Beschlussempfehlung wird einstimmig zugestimmt (vertagt).

2.3.8 Zusätzliche Bushaltestelle der Buslinie 184 Arabellapark-Westerlandanger zwischen den Haltestellen „Stegmühlstraße“ und „Johanneskirchnerstraße“; Bürgerantrag vom 05.02.2012

Der BA unterstützt diesen Antrag und bittet, ggf. auch die Verlegung der Haltestelle Johanneskirchner Straße nach Süden (Höhe Grimmeisenstraße) zu prüfen.

Beschlussempfehlung: Zustimmung.

2.3.9 Auffangampelanlage vor Straßenbahnhaltestelle Engelschalkinger Str. auf Höhe des Cosimabades errichten; Bürgerantrag vom 01.02.2012

Eine derartige LZA vermittelt eine Scheinsicherheit und signalisiert den Schülern zudem eine Überquerung östlich des Ariadnewegs werde legalisiert. Die Ampel würde nur für 30 Min. zur Mittagszeit benötigt werden. Die Anlage behindert außerdem nicht nur den Individualverkehr, sondern verhindert den Linienbussen die Einfahrt zur Haltestelle Cosimabad; vgl. TOP 2.3.5.

Beschlussempfehlung: Ablehnung.

Hinweis: Die Ablehnung bezieht sich lediglich auf die Ausführungen einer dauerhaften Auffangampel. Es gilt die Abstimmung zur Überprüfung einer temporären LZA unter TOP 2.3.5.

2.3.10 Ostpreußenstraße, Einrichtung einer 30er-Zone; Bürgerantrag vom 29.01.2012

Der BA 13 hält eine Änderung der bisherigen Regelung für nicht notwendig. Die vorgebrachte Wahrnehmung einer ungehemmten Missachtung der Geschwindigkeitsgrenze von 50 km/h, eines notorisches Rasens und eines außergewöhnlichen Verletzens des Rotlichts an Ampeln wird aus der Sicht des Bürgergremiums nicht geteilt. Die Ostpreußenstraße zeichnet sich dadurch aus, dass ein ungehindertes Schnellfahren erschwert wird durch beidseits parkende Fahrzeuge, Verengungen an Zebrastreifen, verkehrshemmende Bushaltestellen und Ein- und Ausparkverkehr vor den Geschäften. Die Straße verfügt außerdem im Gegensatz zur schwer überschaubaren Daglfinger Straße über einen voll ausgebauten und durchgehenden Radweg. Radfahrer müssen im östlichen, schmäleren Teil der Daglfinger Straße vor der Schranke auf der Fahrbahn fahren.

Die Beschränkung auf 30 km/h im westlichen Bereich dieser Straße ab REWE ist der Schulwegsicherheit der Grundschule an der Fritz-Lutz-Straße geschuldet, ähnlich wie bei der Regelung vor der Grundschule an der Ostpreußenstraße.

Beschlussempfehlung: Ablehnung.

2.3.11 Johanneskirchnerstr. zw. Oberföhringer- und Cosimastr., Einrichtung eines Fahrradweges; Überführung Effnerstraße, Einrichtung einer Ampelanlage; Bürgerantrag vom 07.02.2012

Der BA 13 wartet die verkehrlichen Erschließungspläne zum Baugebiet *Ziegelei Deck* ab und wird sich in der Juli-Sitzung erneut mit dem Antrag beschäftigen.

Beschlussempfehlung: Vertagung.

2.3.12 Besserer Verkehrsfluss; Bürgerantrag vom 19.02.2012; verschiedene Ampelanlagen:
- 3 Ampelanlagen Hultschiner Str. / Ecke Zamila-, Zamdorfer- und Eggenfeldenerstr.
- 4 Ampelanlagen Denninger Str. zw. Richard-Strauss-Str. Richtung Weltenburger Str.
- Prinzregentenstraße stadtauswärts zw. Prinzregentenplatz und Richard-Strauss-Str.:
bessere Haltverbotsregelung

Aus der E-Mail geht kein eindeutiger Antragsteller hervor. Es soll daher ein E-Mail an den Account „mitfahrenminga-tunnel@yahoo.de“ mit dem Hinweis ergehen, dass der BA eine Weiterleitung der ersten beiden Punkte an das KVR beabsichtigte, wenn der Name des Antragstellers genannt wird. Die Haltverbotsregelung in der Prinzregentenstraße wird mit dem Hinweis auf das Schreiben des BA 5 (TOP 2.3.13) nicht unterstützt.

Beschlussempfehlung: Vertagung.

2.3.13 Prinzregentenstraße zw. Richard-Strauss-Straße und Prinzregentenplatz, Haltverbotsregelung; Mitteilung BA 5 Au-Haidhausen vom 25.01.12 (zu TOP 2.3.2/12/11)

Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme.

2.3.14 Bürgeranliegen vom 27.10.2011; Antwort des Baureferates vom 06.02.12 zur Kenntnis

Der BA 13 begrüßt das Schreiben des Baureferats vom 06.02.2012 und spricht dem Sachbearbeiter Lob für die beispielhaft gründliche Antwort aus.

Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme.

2.3.15 Lüderitzstr. 1; Reisebusse im absoluten Haltverbot; Bürgerschreiben v. 14.02.12 z.Kt.

Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme.

- 2.3.16 Parkverbotszone in der Grimmeisenstraße, Parken nur in den Parkbuchten; BV-13-Empfehlung Nr. 08-14 / E 01134 vom 27.10.2011; Beschluss des BA 13 vom 13.03.12

Es liegen zum Zeitpunkt des UA Verkehrs noch keine vollständigen Unterlagen vor.
Beschlussempfehlung: Vertagung.

- 2.3.17 Weitere Themen aus der aktuellen Tagesordnung
- / -

- 2.3.18 Verschiedenes, Termine

- Hr. Tscheu berichtet über den Sachstand zum Antrag „Pendlerabzocke am S-Bahnhof Johanneskirchen sofort einstellen“ (Antrags-Nr. 08-14 / B 03695):
Die PI 22 habe zusammen mit dem KVR das Gespräch mit der Deutschen Bahn gesucht und darauf hingewiesen, dass die Parkuhren am Johanneskirchner Bahnhof rechtlich bedenklich sind. Der Stellenleiter von DB Services Immobilien GmbH habe darauf hin die Betreffenden angewiesen, die Parkuhren abzubauen und die Bewirtschaftung ab sofort vorläufig einzustellen. Die DB wolle nun auf formalen Weg einen Antrag zur Errichtung der Parkuhren stellen.

- Nächste Sitzungen: Di., 10.04.12, Mi., 02.05.12, jeweils 19:30 h, Gaststätte Halbzeit.

Den Beschlussempfehlungen des Unterausschusses wird en bloc (außer TOP 2.3.1 und TOP 2.3.5 bis 2.3.7) einstimmig so zugestimmt.

2.4	Unterausschuss Umwelt, Gesundheit	Berichterstattung Fr. Stengel
2.4.1	Baumfällungen (Anhörungen)	
2.4.1.1	Mahirstr. 4	2 Blaufichten, 2 Birken
2.4.1.2	Meistersingerstr.	8 Fichten
2.4.1.3	Maria-Theresia-Str. 35	1 Ahorn
2.4.1.4	Flemingstr. 86	2 Holunger, 1 Fichte, 1 Birke
2.4.1.5	Dirschauer Str. 27	5 Schwarzkiefern
2.4.1.6	Oberschlesische Str. 20	3 Bäume
2.4.1.7	Hörselbergstr. 3 – 7	lt. Plan
2.4.1.8	Möhlstr. 32	1 Linde
2.4.1.9	Marienburger Str. 43	1 Linde
2.4.1.10	Jacobistr. 6 - 10	1 Baum
2.4.1.11	Mühlbaurstr. 34	2 Linden
2.4.2	Baumfällungen (Unterrichtungen)	
2.4.2.1	Odinstraße 29 (Öffentliche Grünfläche Odinhain)	1 Esche (Gefahrenbaum)
2.4.2.2	Brucknerstr. 2-8/ Brahmstr. 1-7/ Zaubzerstr. 32-34/ Prinzenregentenstr. 115-117	1 Schwarzkiefer, Genehmigungsbescheid
2.4.2.3	Stefan-George-Ring 55-61	1 Ahorn
2.4.2.4	Bruno-Walter-Ring 22 - 36	1 Hainbuche
2.4.2.5	Radspielerstr. 1	1 Trauerweide
2.4.2.6	Marienburger Str. 79	1 Baum
2.4.2.7	Meistersingerstr. 84	2 Bäume
2.4.2.8	Davidstr. 1 - 5	1 Baum

- z.Kt.

2.4.3 Weitere Themen aus der aktuellen Tagesordnung

Nichtöffentlicher Sitzungsteil 10.1 + 10.2
Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme.

2.4.4 Verschiedenes, Termine

Nächste Sitzung 16.04.2012, 18.00 Uhr, Gaststätte Caruso Fritz-Meyer-Weg 55.

Den Beschlussempfehlungen des Unterausschusses wird en bloc einstimmig so zugestimmt.

2.5 Unterausschuss Haushalt, Satzung Berichterstattung Hr. Tetzner

2.5.1 Änderung der Satzung der Münchner Bezirksausschüsse; Unterrichtsrecht bei Film-, Fernseh- und Videoaufnahmen in öffentlichen Grünanlagen; BA-7-Antrags-Nr. 08-14 / B 03354 vom 11.10.2011; Anhörung Direktorium vom 27.01.2012

Beschlussempfehlung: Zustimmung.

2.5.2 Mittelfristige Finanzplanung 2011 – 2015; Mehrjahresinvestitionsprogramm, Fortschreibung für die Jahre 2012 bis 2016; Anhörung Kämmerei vom 20.02.2012

Beschlussempfehlung: Die Schule in der Stuntzstraße befindet sich derzeit in der Mittelbedarfsinvestitionsliste 3. Der Bezirksausschuss 13 wünscht, dass dieses Projekt in Liste 1 aufgenommen wird, um einen Umbau des Schwimmbads in eine Mensa für die Mittel- und Grundschule zu ermöglichen. Im Übrigen Zustimmung. (vgl. auch TOP 2.6.2 und TOP 2.6.7).

2.5.3 Budgetantrag Munich Soul of Gospel, Verstärkung für Sommerkonzert am 14.07.2012, beantragte Summe: 310,- €

Beschlussempfehlung: Angesichts der verhältnismäßig geringen Antragssumme akzeptiert der BA die geringe Eigenbeteiligung von deutlich unter 25%, weist den Verein jedoch darauf hin, dass grundsätzlich eine Eigenbeteiligung in angemessener Höhe zu erbringen ist.

2.5.4 Budgetantrag Nord Süd Forum München e.V., Nachdruck einer Broschüre, beantragte Summe: 650,- €; Nachricht Nord-Süd-Forum vom 26.01.2012

Beschlussempfehlung: Ablehnung. Der Bezirksausschuss bedauert es, dass das Nord Süd Forum keiner der vom BA vorgebrachten Bitten nachgekommen ist und muss daher den Antrag ablehnen.

Fr. Pilz-Strasser bittet die Ablehnung nicht falsch zu verstehen. Eine Auseinandersetzung mit den Kolonialstraßen sei wichtig und richtig.

2.5.5 Weitere Themen aus der aktuellen Tagesordnung

Zu 2.7.2 Kulturtage im 13er:

Das Direktorium hat dem BA wie beantragt 9.000 € zur Verfügung gestellt. Die Abrechnung mit Originalbelegen hat bis zum 01.10.2012 zu erfolgen.

Frau Schneider berichtet, dass die Finanzierung der Kulturtage sich nach aktuellem Stand auf 9.000 € zuzüglich Kosten für eine Bühne und unvorhersehbare sonstige Kosten belaufe. Das Organisationsteam bzw. der UA Kultur, Projekte werden daher gebeten, bis zum nächsten Plenum (bzw. bis zum April-Plenum) eine detaillierte Liste des aktuellen Kostenstandes vorzulegen und nach möglichen Einsparungspotenzial zu suchen.

Beschluss: Vertagung ins Plenum.

Hr. Tetzner hatte entsprechende Zahlen vom Organisationsteam erwartet. Hr. Krack teilt dazu mit, dass man bemüht sei, den Plan vorzulegen. Da diese noch nicht vorliegen, wird um Vertagung in den nächsten UA Haushalt, Satzung im April gebeten.

- einstimmig in den UA HHS vertagt.

2.5.6 Verschiedenes, Termine

- Herr Tetzner berichtet von folgenden Anträgen aus der Vergangenheit:

- Budgetantrag Theater des hölzernen Gelächters, Theaterproduktion Sommer 2011, bewilligte Summe: 1.000,00 € (vgl. TOP 2.5.3 – 04/11)
Der Antragsteller hat Sachbericht und Verwendungsnachweis vorgelegt: Nach Auszahlung des Zuschusses verbleibt ein Defizit von 1.897,48 €
- Budgetantrag Verein für Stadtteilkultur im Münchner Nordosten e.V., NordOst-Magazin 2012, bewilligte Summe: 2.580,- € (vgl. TOP 2.5.3 – 11/11)
Der Antragsteller hat den Verwendungsnachweis vorgelegt: Es wird ein Zuschuss in Höhe von 2.471,95 € in Anspruch genommen.
- Budget Antrag Fabi – Paritätische Familienbildungsstätte München e.V., Renovierung der Zweigstelle Bogenhausen, beantragte Summe: 11.152,91€
Der Antrag wurde wenige Tage nach Eingang zurückgezogen.

Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme.

- Nächster Termin wegen Ostern voraussichtlich erst am Donnerstag, dem 12.04.2012, um 18.30 Uhr, Sportgaststätte „Halbzeit“

Den Beschlussempfehlungen des Unterausschusses wird en bloc (außer TOP 2.5.5) einstimmig so zugestimmt.

2.6 Unterausschuss Soziales, Bildung, Sport Berichterstattung Fr. Sippl

2.6.1 Mieterbeiratswahl 2012; Entsendung von Mitgliedern; Anfrage Sozialreferat vom 13.02.2012

Frau Stengel berichtet kurz über die Tätigkeit im Gremium des Mieterbeirats, dem sie seit 2009 angehört. Die erste Sitzung habe am 23.11.2009 stattgefunden und sei vom Referenten des Sozialreferates eröffnet worden. Herr Graffe habe auch die Wahl zum/r neuen Vorsitzenden geleitet.

Mieterbeiratssitzungen sind vierteljährig, sie sind öffentlich und würden von den Bürgern gut angenommen. Dem Gremium gehören Vertreter von Senioren, Behinderten und auch Mietervereinen an.

Es werden Beschlussempfehlungen für den Stadtrat erarbeitet, BürgerInnen können ihre Anliegen vortragen und Vorschläge einbringen (z.B. Schaffung einer zentralen Anlaufstelle zur Gründung von Genossenschaften).

Am 24.11.2011 hat der 1. Münchner Mietertag stattgefunden. Nähere Infos zum Mieterbeirat gibt es unter www.mieterbeirat-muenchen.de.

Frau Stengel beantwortete alle Fragen der Mitglieder des UA und bat darum, erneut vom BA 13 in dieses Gremium entsandt zu werden.

Frau Brändle bittet um Vertagung, da die SPD-Fraktion noch Gesprächsbedarf habe.

Beschlussempfehlung: Vertagung.

- 2.6.2 Umbau des stillgelegten Schwimmbades in eine Mensa an der HS (jetzt MS) a.d. Stuntzstraße für die Ganztagesklassen / Mittagsversorgung; BA-13-Antrags-Nr. 08-14 / B 03198 vom 12.07.2011; Antwort Referat für Bildung und Sport vom 13.02.2012 (zu TOP 2.6.4/07/11)

Frau Brändle legt dazu folgenden Beschlussvorschlag vor: Der Bezirksausschuss begrüßt die im Schreiben vom 13.02.12 dargestellte Entwicklung und beantragt eine Umbewertung der Maßnahme im MIP von Stufe 3 auf Stufe 1, damit eine zeitnahe Realisierung möglich wird (s. auch TOP 2.5.2).

Der Vorschlag wurde diskutiert und sollte auf Bitte von Frau Brändle unverändert abgestimmt werden. Der Vorschlag erhielt die Zustimmung von 5 Mitgliedern des UA.

Herr Dr. Hölzle schlägt folgende Änderung vor: Der BA begrüßt die Beschleunigung des vorgesehenen Umbaus des Schwimmbades in eine Mensa. Die Dringlichkeit der Maßnahme ist unstrittig. Der BA erwartet, dass die finanziellen Mittel dafür bereit gestellt werden.

Beschlussempfehlung: Zustimmung zu jedem der beiden Vorschläge.

Fr. Sippl schlägt vor, nicht an das Referat für Bildung und Sport, sondern nur im Rahmen der Anhörung unter TOP 2.5.2 an die Kämmerei zu schreiben.

- einstimmige Kenntnisnahme, vgl. Abstimmung unter TOP 2.5.2.

- 2.6.3 Möglichkeiten des Besuchs städtischer, Staatlicher und privater Schulen und Bildungseinrichtungen in München-Bogenhausen für Menschen mit Behinderungen; BA-13-Antrags-Nr. 08-14 / B 01726 vom 08.12.2009; Antwort Referat für Bildung und Sport vom 07.02.2012 (zu TOP 2.3.6/12/09)

Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme.

- 2.6.4 Referat für Bildung und Sport trifft die Bezirksausschüsse 13, 14, 15 am 14.03.2012

Seine Themenvorschläge für die Besprechung hat der BA 13 bereits im Februar eingereicht. Angesprochen wird u.a. die Kommunikation mit dem BA, die sich inzwischen bereits sehr gebessert hat.

Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme.

- 2.6.5 Neues von REGSAM

1. Regionale Arbeitsgemeinschaft Soziales (RAGS)

Frau Sippl berichtet von der gemeinsamen RAGS (Stadtbezirke 13 und 5). Die RAGS wird sich 2012 über die Facharbeitskreise hinaus gesondert mit folgenden Themen beschäftigen:

- Versorgung und Akzeptanz von Kitas in den Regionen
- Information über das Bildungs -und Teilhabepaket, dessen Umsetzung und Nachfrage in den Regionen

Dr. Mylonas ist zur nächsten Sitzung in den BA eingeladen und hat sein Kommen zugesagt.

Bericht aus dem FAK Kinder:

Frau Brändle berichtet, dass auf Grund von beruflichen Veränderungen sowohl für den FAK Kinder als auch für den FAK Jugend eine neue Leitung gesucht wird. Die letzten Sitzungen haben sich auch mit dieser Problematik beschäftigt. Der FAK Kinder plant einen Flyer „Rund um die Geburt“. Einstiegsreferat bei der letzten Sitzung: Herr Dr. Mylonas „ehrenamtliches Engagement“.

Laut einer Studie sind 2/3 der ehrenamtlich Tätigen Frauen, in der Regel unter 40 Jahre alt und Single, ca. 80% haben studiert. Ausführliche Diskussion zu den Voraussetzungen (z.B. Einarbeitung) und Problemen (z.B. Nähe/ Distanz, „Entlohnung“) und den positiven Aspekten (neue Blickwinkel, Zugang zu neuem Klientel, Lobby).

Als nächster Termin ist geplant: 18.04.2012

Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme.

2. jährlicher Kurzbericht RegsammoderatorIn

Frau Brändle macht folgenden Beschlussvorschlag:

Der Regsammoderator wird gebeten, ab sofort seinen jährlichen Kurzbericht in der Plenumsitzung vor den Bürgerinnen und Bürgern, der Presse und allen BA-Mitgliedern zu halten. Sofern Gesprächsbedarf zu besonderen Themen besteht, können diese unabhängig davon im Unterausschuss vor-/ besprochen werden.

Begründung: Als die soziale Institution, die innerhalb des Stadtbezirks und durch das Regsamnetzwerk auch stadtweit einen Überblick über die sozialen Möglichkeiten und Probleme der Stadt hat, ist es wünschenswert, dass Regsam einmal im Jahr vor der Öffentlichkeit (und nicht im „Hinterzimmer“) einen Bericht abgibt. So erhalten auch Bürger und BA-Mitglieder außerhalb des UA Soziales/Bildung/Sport die Möglichkeit zu einer Information aus erster Hand und die Gelegenheit zur Nachfrage.

Herr Dr. Hölzle bittet um Vertagung, da die CSU-Fraktion dazu Beratungsbedarf habe.

Beschlussempfehlung: Vertagung.

2.6.6 Weitere Themen aus der aktuellen Tagesordnung

TOP 6.11: Schulen öffnen – Hallenbelegung durch Sportvereine erleichtern; BA-13-Antragsnr. 08-14 / B 03196 vom 12.07.2011; Antwort RBS vom 13.02.2012 (zu TOP 3.1/07/11):

Frau Sippl berichtet von dem Treffen im Referat für Bildung und Sport zum Thema „Konzept zur Regionalisierung der Sporthallenbelegung im Stadtbezirk 13“ am 01. März 2012: Eingeladen waren alle Sport treibenden, um das vorgestellte Konzept zu diskutieren und ihre Belegungswünsche zu äußern. Anwesend waren ca. ein Drittel der Eingeladenen. Insgesamt kam das Konzept gut an. Die Belegung wird stark optimiert, das Vorgehen ist demokratisch und verspricht sehr viel Transparenz.

Das Projekt „Basketball um Mitternacht“ bleibt weiterhin bestehen. Die Dreifach-Sporthalle am Wilhelm-Hausenstein-Gymnasium wird voraussichtlich mit Hockey belegt werden. Aber für alle Schulsporthallen gilt: Schulsport hat Vorrang.

Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme.

2.6.7 Verschiedenes, Termine

- Herr Eiberle regt folgenden Beschlussvorschlag an: Das Betriebsgebäude von Rot-Weiß - Oberföhring sollte dringend erneuert und im MIP von Stufe 3 in eine höhere Stufe eingestuft werden, wie vom BA seit Jahren gefordert.

Beschlussempfehlung: Zustimmung.

- Frau Brändle berichtet von E-Mailkontakten zum Runden-Tisch-Max-Pröbstl-Straße. Es werden Stühle für den Aufenthaltsraum und absperzbare Schränke benötigt.

Nach weiterer Kontaktaufnahme wird evtl. ein Antrag zur stärkeren Unterstützung der Einrichtung durch die Regierung von Oberbayern eingebracht werden (zzgl. Finanzantrag).

- 2.6.7 - Frau Sippl berichtet von der Vollmannstraße 53: Der ursprünglich vorgesehene Betreiber des geplanten Kinderhauses hat seine Bewerbung zurückgezogen, weil er von den Nachbarn nicht freundlich empfangen worden sei und er nicht gewillt sei auf Dauer seine Energie mit nachbarschaftlichen Streitigkeiten zu verschwenden.
- Nächster Sitzungstermin ist der 10.04.2012

Den Beschlussempfehlungen des Unterausschusses wird en bloc (außer TOP 2.6.2) einstimmig so zugestimmt.

2.7 Unterausschuss Kultur, Projekte Berichterstattung Hr. Hirsch

- 2.7.1 Kulturfaltplan: 3. Quartal 2012, Vorlauf; Ausgabe 2. Quartal 2012, Di 13.03.12, Plenum

Kurzer Bericht über den aktuellen Stand

Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme.

- 2.7.2 Kulturtage im 13er (jährlich): vorläufiges Programm, weiteres Vorgehen (vgl. auch TOP 2.5.5)

Herr Krack stellt das geplante Programm im Unterausschuss vor, das als Anhang dem Unterausschussprotokoll beigelegt ist. Dieses Programm wird allgemein für gut befunden und soll so auch umgesetzt werden. Auch die einzelnen Ausgabenposten werden durchgesprochen. Herr Reinhardt wird bis zur Plenumsitzung ein Gegenangebot bzgl. Druck, Layout und Grafik einholen, um ggf. Kosten sparen zu können. Für die Bewerbung und Durchführung dieser Veranstaltung werden noch helfende Hände benötigt. Die Koordination der Aufgaben, bzw. der Helfer wird Frau Vetterle übernehmen.

Beschlussempfehlung: Zustimmung.

Hr. Hirsch ruft nochmals dazu auf, sich bei der Veranstaltung zu beteiligen. Fr. Vetterle übernimmt die Koordination. Hr. Krack teilt mit, dass die Aufgabenliste nach entsprechender Überarbeitung von der BA-Geschäftsstelle an alle Mitglieder per E-Mail verteilt werde.

Fr. Pilz-Strasser weist darauf hin, dass es einen formellen Beschluss des BA braucht, um künftig Kulturtage zu veranstalten. Hr. Hirsch legt dazu folgenden Textvorschlag vor:

*„Sehr geehrte Frau Theil,
auf Basis unseres Beschlusses des Bezirksausschusses 13 Bogenhausen vom 14.02.2012 bitten wir Sie, respektive das Kulturreferat der Landeshauptstadt München, vertreten durch den Referenten Dr. Hans-Georg Küppers, für unseren 13. Stadtbezirk München-Bogenhausen zum nächst möglichen Zeitpunkt Kulturtage auszurichten.
Mit freundlichen Grüßen.“*

- der Durchführung weiterer Kulturtage wird einstimmig zugestimmt.

- 2.7.3 Weitere Themen aus der aktuellen Tagesordnung

- / -

- 2.7.4 Verschiedenes, Termine

- In der nächsten Unterausschusssitzung soll eine Beteiligung des Bezirksausschusses an den Gedenkveranstaltungen zum 9. November 2012 diskutiert werden.

- Nächster UA Termin ist Mittwoch, 11. April 2012 um 18:15 Uhr.

Den Beschlussempfehlungen des Unterausschusses wird en bloc (außer TOP 2.7.2) einstimmig so zugestimmt.

3 Bürgeranträge (ohne Vorberatung)

- 3.1 „Keine Werbung für Spielotheken auf städt. Bussen“, Antrag des BA 7 Sendling-Westpark und Antwort der MVG; Schreiben des BA 7 vom 16.12.2012

Antrag der CSU-Fraktion:

Der Bezirksausschuss bittet die zuständigen Referate der Landeshauptstadt München dafür Sorge zu tragen, dass auf sämtlichen städtischen Fahrzeugen im öffentlichen Nahverkehr (Bus, Tram, U-Bahn), sowie in den dafür vorgesehenen Wartebereichen (Bus-, Tram- und U-Bahnhaltestellen), Werbungen für Spielotheken gering gehalten werden und den Regeln des jeweils geltenden Glücksspielstaatsvertrages bei der Genehmigung ausreichend Rechnung getragen wird.

Hr. Finkenzeller führt dazu aus, dass der CSU-Antrag eine Erweiterung (zusätzlich auf U- und Straßenbahn) zum Antrag des BA 7 Sendling-Westpark sei, welcher mit seinem Antrag absolut Recht habe. Die Antwort der MVG weise Fehler auf.

Hr. Machatschek meint, dass dies ein typischer Antrag ist, der in den Stadtrat gehört, da der Bezug zu Bogenhausen völlig fehlt. Außerdem sei es Beschlusslage im BA 13, den Anträgen anderer Bezirksausschüsse nicht zuzustimmen. Er bittet daher dem Antrag nicht zuzustimmen.

Fr. George merkt an, dass der BA bei Werbestandorten von Litfßsäulen auch gefragt werde, der Antrag sollte daher unterstützt werden.

Hr. Krönauer teilt mit, dass das Verbot von Werbung fälschlicherweise dazu führen soll, Spielsüchtige, die selbst ungefähr 0,23 – 0,43 Prozent der Bevölkerung ausmachen, vom Spielkonsum fernzuhalten. Suchtgefahren werden jedoch nicht durch Verbote eingeschränkt. Die Spielsucht würde besser bekämpft werden, wenn der Zugang zu den Spielotheken überwacht würde. Hr. Krönauer empfiehlt daher aus liberaler Sicht den Antrag abzulehnen.

Hr. Nagel äußert, dass die Spielsucht ein wachsendes und ernst zunehmendes Problem sei. Daher sollten alle möglichen Maßnahmen dagegen ergriffen werden. Es sei „erschütternd“, wie in der Stadt eine Spielhalle nach der anderen eröffnet. Der Antrag beziehe sich außerdem lediglich auf die in der Stadt privat eingesetzten Busse.

Hr. Finkenzeller fügt hinzu, dass der Antrag erstens kein Verbot fordere, sondern lediglich darum gebeten wird, bei der Werbung gewisse Kriterien einzuhalten. Zweitens sei es möglich die Spielsucht durch Verbote einzuschränken, dafür sprächen entsprechende Gutachten zum Glückspielvertrag.

- dem Antrag wird bei 2 Gegenstimmen mehrheitlich zugestimmt.

- 4 Entscheidungsfälle (ohne Vorberatung)** siehe 2.3.1 – 2.3.3, 2.3.16

- 5 Anhörungen (ohne Vorberatung)** - / -

6 Erledigung von Beschlüssen

- 6.1 Trambahnlinie 16 nach St. Emmeram, Einsatz der neuen Vario-Züge; Antwort MVG vom 31.01.2012 (zu TOP 2.3.5/01/12)
- 6.2 Überprüfung der Schilderbrücke am Effnerplatz aus der unmittelbaren Nähe zur Mae West; BA-13-Antrags-Nr. 08-14 / B 02937 vom 12.04.2011; Antwort KVR vom 07.02.2012 (zu TOP 2.2.5(3)/04/11)
- 6.3 Einrichtung einer Kurzparkzone für 4 Pkw mit Parkdauer 2h in der Denninger Straße 15; BA-13-Antrags-Nr. 08-14 / B 03429 vom 08.11.11; Antwort KVR vom 08.02.2012 (zu TOP 2.3.3/11/11)

- 6.4 Temporäre (mobile) Verkehrsinsel in der Mauerkircherstraße / Kreuzung Gustav-Freytag-Straße; BA-13-Antrags-Nr. 08-14 / B 03352 vom 11.10.11; Antwort Baureferat vom 14.02.2012 (zu TOP 2.3.7/10/11)
- 6.5 Fahrradüberdachung auf der Ostseite des S-Bahnhof Johanneskirchen; BA-13-Antrags-Nr. 08-14 / B 03355 vom 11.10.11; Antwort Baureferat vom 15.02.2012 (zu TOP 2.3.9/10/11)
- 6.6 Freie Natur erschließen – Feldweg entlang des Sechserbaches für Fußgänger und Radfahrer nutzbar machen; BA-13-Antrags-Nr. 08-14 / B 03001 vom 10.05.11; Antwort Baureferat vom 20.02.2012 (zu TOP 2.3.9/05/11)
- 6.7 Grundstückzufahrt zum Anwesen Weltenburger Str. 53; Bescheid KVR vom 13.02.2012 (zu TOP 2.3.4/12/11)
- 6.8 Verkehrssituation Richard-Strauss-Straße 24 für Radfahrer und Fußgänger; BV-13-Anfrage-Nr. 08-14 / Q 00323 vom 27.10.2011; Antwort KVR vom 02.02.2012 und Antwort Baureferat vom 22.02.2012
- 6.9 Fußgängerampel an der Denninger Straße (Am Forum Bogenhausen); BV-13-Empfehlung Nr. 08-14 / E 01137 vom 27.10.2011; Information KVR vom 10.02.2012
- 6.10 Grimmeisenstr. 22-24, Verbotenes Parken auf der Tiefgaragenein- und -ausfahrt; Antrag auf Genehmigung für beidseitiges Anbringen je eines Steinblocks; Mitteilung KVR vom 02.02.2012 (zu TOP 2.3.12/04/11)
- 6.11 Schulen öffnen – Hallenbelegung durch Sportvereine erleichtern; BA-13-Antrags-Nr. 08-14 / B 03196 vom 12.07.2011, Antwort RBS vom 13.02.2012 (zu TOP 3.1/07/11)
- **siehe auch TOP 2.6.6.**
- 6.12 Verlegung der Bushaltestelle Oberföhringer Str. 24, Mitteilung des RAW vom 17.02.2012 (zu TOP 2.3.6/09/11)
- 6.13 Flughafenbindung auf der S8-Trasse;
a) Ergebnisse der Machbarkeitsuntersuchung, b) Stadtratsanträge,
c) BV-Empfehlungen: Nr. 08-14 / E 00845 vom 21.10.2010; Nr. 08-14 / E 01141 vom 27.10.2011,
d) Bezirksausschussanträge: Tunnellösung beim vierspurigen Ausbau Daglfing / Johanneskirchen, BA-13-Antrags-Nr. 08-14 / B 03433 vom 08.11.2011; Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 29.02.2012

Die TOP 6 werden en bloc (außer TOP 6.11) einstimmig so zur Kenntnis genommen.

7 Unterrichtungen (ohne Vorberatung)

7.1 Direktorium - / -

7.2 Baureferat

7.2.1* Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 1987, Oberföhringer Straße (östl.), Johanneskirchner Straße (südl.), Effnerstraße (westl.) - ehemalige Ziegelei Deck; Neubau der Erschließungsstraße bzw. - wege; Bedarfs- und Konzeptgenehmigung; Beschluss des Bauausschusses vom 14.02.2012

7.2.2* Bauprogramm 2011 zur Realisierung von Kinderbetreuungsplätzen, Neubau einer viergruppigen Kinderkrippe an der Ostpreußenstraße; Projektauftrag und Projektgenehmigung

7.2.3 Fahrbahnsanierung Lamontstraße zwischen Prinzregentenplatz – Kopernikusstraße, provisorische Asphalttragdeckschicht

7.3 Referat für Gesundheit und Umwelt - / -

7.4 Kommunalreferat

7.4.1* Denninger Straße, Flst. 440 Gemarkung Daglfing, Verkauf des Grundstückes zum Bau von 9 Mietwohnungen nach dem Wohnungsbauförderungsprogramm KomPro/B

7.5 Kreisverwaltungsreferat

7.5.1 Ausdehnung der Tempo-30-Zone auf die Lohengrinstraße zw. Effnerstraße und Oberföhringer Straße

7.5.2* Unveränderte Gaststättenfortführung: Gaststätte: „Rennbahngaststätte im Tribünnenhaus I“, Rennbahnstr. 35

7.6 Kulturreferat - / -

7.7 Referat für Stadtplanung und Bauordnung

7.7.1 * Meldeliste **Erstantragsverfahren** in der Zeit vom 30.01.2012 – 26.02.2012: Adalbert-Stifter-Str. 47; Möhlstr. 28; Merzstr. 1; Effnerstr. 122; Menzelstr. 2; Jankstr. 6; Neckarstr. 33; Asgardstr.; Wimmerstr. 19; Grosjeanstr. 2; Possartstr. 18; Evasstr. 15; Mühlbaustr. 38; Schumannstr. 2; Oberföhringer Str. 224; Brucknerstr. 10; Arabellastr. 17; Kronstadter Str. 6

- siehe auch TOP 2.2.9.

7.7.2 * Meldeliste **Änderungsverfahren** in der Zeit vom 30.01.2012 – 26.02.2012: Cosimastr. ; Pienzenauerstr. 138; Flemingstr. 97; Flemingstr. 95; Marienburger Str. 9; Bergbreite 2; Prinzregentenpl. 13; Flemingstr. 99; Höslstr. 5; Eifelstr. 12

7.7.3 * Meldeliste **Abbruchanzeigen, Zustimmungsverfahren, Vorbescheide sowie Freistellungsverfahren** in der Zeit vom 30.01.2012 – 26.02.2012: Meistersingerstr. 78; Eifelstr. 12; Eifelstr. 12; Glücksbürger Str. 97; Flemingstr. 86; Hitzestr. 8; Böhmerwaldpl. 4; Hörselbergstr. 3; Denninger Str. 96; Denninger Str. 96; Prinzregentenstr. 155

7.7.4 Münchner Bürgerinnen- und Bürgerbefragung 2010; Broschüre zu den Ergebnissen der Befragung

7.7.5 * Wohnungspolitisches Handlungsprogramm „Wohnen in München V“; Wohnungsbaufensive 2012 – 2016; Neufassung vom 30.01.2012; Beschluss des Stadtrates vom 01.02.2012

7.7.6 * Eingetragene Lebenspartnerschaften im Zugang zu geförderten Wohnungen gleichstellen; Beschluss des Stadtplanungsausschusses vom 07.03.2011

7.7.7* 2. Stammstrecke; Forderungen des Freistaates Bayern; Bericht über Fachgespräch auf Arbeitsebene vom 13.01.2012; beglaubigter Beschluss des Stadtrates vom 01.02.2012

7.7.8* Ökologischer Kriterienkatalog; a) Fortschreibung, b) Klimaschutzfahrplan 2: Daunenmäntel für Häuser – Passivhausstandard auf allen städtischen Grundstücken c) Energetisches Bauen in den ökologischen Kriterienkatalog mit aufnehmen; Beschluss in der gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung und des Umweltschutzausschusses vom 07.03.2012

7.7.9* Perspektive München; Aktualisierung Leitlinie Ökologie, Themenschwerpunkt: Klimawandel und Klimaschutz, Öffentlichkeitsphase und Einarbeitung; Beschluss in der gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung und des Umweltschutzausschusses vom 07.03.2012

7.8 Referat für Bildung und Sport - / -

7.9 Sozialreferat

7.9.1* Zweckentfremdung von Wohnraum durch Abbruch, Möhlstr. 16, 1. Obergeschoss; vorher: 159 m² bzw. 1 WE, geplant: 184 m² bzw. 2 WE

7.9.2* Zweckentfremdung von Wohnraum durch Abbruch, Soldauer Str. 3, Neubau eines Doppelhauses; vorher: 118 m² bzw. 1 WE; geplant: 460 m² bzw. 2 WE

7.9.3 Rahmenkonzeption der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in München

7.10 Personal- und Organisationsreferat - / -

7.11	Stadtkämmerei	- / -
7.12	Referat für Arbeit und Wirtschaft	- / -
7.13	MVG	- / -
7.14	sonst. städt. Betriebe (SWM, Messe)	- / -
7.15	Sonstige (Bahn AG, Post)	- / -

Die TOP 7 werden ohne Wortmeldung oder Aussprache (außer TOP 7.7.1) en bloc so zur Kenntnis genommen.

8 Berichte

- 8.1 Berichte der BA-Beauftragten
- / -
- 8.2 Bericht der Polizei
- / -

9 Sonstiges

- 9.1 Geburtstage d. MdBA, Ehrungen
Es wird allen Geburtstagskandidaten- und kandidatinnen herzlich gratuliert.
- 9.2 Mitteilungen der BA-Vorsitzenden
- Jährlicher Informationsaustausch mit dem Kommunalreferat am 22.03.2012, Roßmarkt 3, Raum 232: Hr. Otto, Fr. George u. Fr. Pilz-strasser melden sich an.
 - Den Bürgerinnen und Bürgern werden die Ergebnisse des Verkehrsgutachtens zum Bebauungsplan Nr. 2016, Prinz-Eugen (Lohengrinstraße, Wesendonkstraße, Wahnfriedallee) am 22.03.2012, 19.30 Uhr in der Münchner Volkshochschule Außenstelle Bogenhausen, Rosenkavalierplatz 16 präsentiert (2. Informationsveranstaltung)
 - Erinnerung: Treffen mit den Stadtwerken zur Baustellensituation im Stadtgebiet am 20.03.12, 18 Uhr, Emmy-Noether-Str. 2
- 9.3 Mitteilungen der MdBA
- / -
- 9.4 Termine
- Weitere Termine werden zur Kenntnis gegeben:
- Öffentlichkeitsphase Fortschreibung „Perspektive München“
 - Einladung Informationsveranstaltung am 22.03.2012
 - Stadtbereichsveranstaltung „Perspektive vor Ort“ am 23.04.2012
 - Treffen der Internet-Beauftragten der Bezirksausschüsse; Schreiben Direktorium vom 29.02.2012
 - Die nächste Vollgremiumssitzung findet am **17.04.2012** um 19:30 Uhr in der **in der Sportgaststätte Halbzeit, Engelschalkinger Straße 206** statt.

10 Nichtöffentlicher Teil

siehe Anlage zum nichtöffentlichen Teil.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag des BA 13 Bogenhausen

cl. Pilz-Strasser

Angelika Pilz-Strasser
Vorsitzende des BA 13 Bogenhausen